

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Vorwort zur 2. Auflage	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXV
§ 1. Einführung: Geschichte und Begriff des Rechts der Europäischen Union	1
I. Die Geschichte: Der Weg der europäischen Einigung	
bis zum Vertrag von Lissabon	1
1. Die Anfänge der Einigung	1
2. „Debout: Europe!“ – Neubeginn nach dem 2. Weltkrieg	3
a) Erste Etappe: Die politische Bereinigung der Kriegsfolgen	4
b) Zweite Etappe: Von der Montanunion bis zum Projekt einer europäischen Verteidigungsgemeinschaft	5
c) Dritte Etappe: Gründung und Erfolg der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft	6
d) Der Beitrag der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE/OSZE)	7
3. Die Konsolidierung der Einigung	8
a) Die Einheitliche Europäische Akte (EEA)	8
b) Der Vertrag von Maastricht und die Einführung des Unionsvertrages	9
c) Der Vertrag von Amsterdam	11
d) Der Vertrag von Nizza	12
e) Der Konvent für die Zukunft Europas und der gescheiterte Verfassungsvertrag	12
f) Die Neuordnung der Europäischen Union durch den Vertrag von Lissabon	15
g) Gegenwart und Zukunft der europäischen Integration	16
4. Die dominierende Rolle der EU im Europa der Gegenwart	18
a) EU und EFTA: Der Europäische Wirtschaftsraum (EWR)	18
b) Die Rolle des Europarats	19
c) Die Bedeutung der OECD	19
d) Die Wirtschaftskommission der UN für Europa	20
e) Von der WEU zur GSVP	20
II. Das Unionsrecht: Begriff und Zugang	20
§ 2. Die Europäische Union – Struktur, Rechtsnatur, Aufgaben und Ziele	23
I. Die Struktur der Europäischen Union	23
1. Die Europäische Union als einheitliche internationale Organisation	24
2. Union der Völker und der Staaten Europas	25
3. Funktionen der Europäischen Union	27
II. Die Aufgaben und Ziele der Europäischen Union	28
III. Die Verbandskompetenz der Union	31
1. Der Grundsatz der begrenzten Einzelermächtigung und die Struktur der Kompetenzzuweisungen	31
2. Der Kompetenzgehalt	33
3. Kompetenzkontrolle und Grenzen für die Kompetenzausweitung	34

§ 3. Die besonderen Charakteristika des Europäischen Unionsrechts	37
I. Einheit und Eigenständigkeit der Unionsrechtsordnung	37
1. Das Unionsrecht als besondere Rechtsordnung des Völkerrechts	37
a) Bei der Auslegung des Unionsrechts	38
b) Im Verhältnis vom nationalen Recht zum Unionsrecht	39
c) Das Verhältnis des Unionsrechts zur Völkerrechtsordnung	40
2. Der Grundsatz der funktionellen Einheit des Unionsrechts	40
3. Die Grundsätze der Autonomie des Unionsrechts und des gegenseitigen Vertrauens der Mitgliedstaaten	41
II. Die Grundsätze der unmittelbaren Geltung und des Vorrangs des Unionsrechts	42
1. Der Grundsatz der unmittelbaren Geltung	42
a) Unmittelbare Geltung des Primär- und Sekundärrechts	42
b) Die tatbestandlichen Voraussetzungen für die unmittelbare Geltung ..	43
2. Der Grundsatz des Anwendungsvorrangs des Unionsrechts	44
a) Grundlegung	44
b) Rechtsfolge im Kollisionsfall	45
c) Die Grenzen des Vorranganspruchs aus unionsrechtlicher Sicht	46
d) Die Grenzen des Vorrangs aus der Sicht des deutschen Verfassungsrechts	48
§ 4. Die Organe der Europäischen Union	55
I. Allgemeines	55
1. Historische Entwicklung	55
2. Organstruktur	57
3. Sitz der Organe und Bedienstete	59
4. Die Sprachenregelung	60
II. Der Europäische Rat (Art. 15 EUV, Art. 235 f. AEUV)	61
1. Die Stellung des Europäischen Rates im institutionellen Gefüge der EU ..	61
2. Zusammensetzung und Verfahren des Europäischen Rates	62
3. Aufgaben des Europäischen Rates	63
4. Der Präsident des Europäischen Rates	65
5. Exkurs: Der Hohe Vertreter für Außen- und Sicherheitspolitik (Art. 18 EUV)	66
III. Der Rat (Art. 16 EUV, Art. 237 ff. AEUV)	67
1. Die Stellung des Rates im institutionellen Gefüge	67
2. Zusammensetzung und Vorsitz	67
3. Die Beschlussfassung im Rat	70
4. Die Aufgaben des Rates	73
IV. Das Europäische Parlament (Art. 14 EUV, Art. 223 ff. AEUV)	75
1. Die Stellung des Europäischen Parlaments im institutionellen Gefüge	76
2. Zusammensetzung	76
3. Wahlen zum Europäischen Parlament	77
4. Die Rolle der Parteien und Fraktionen	78
5. Rechtsstellung der Abgeordneten und parlamentarische Arbeit	79
6. Die Befugnisse des Europäischen Parlaments	81
V. Die Kommission (Art. 17 EUV, Art. 244 ff. AEUV)	83
1. Die Stellung der Kommission im institutionellen Gefüge	83
2. Zusammensetzung	83
a) Verfahren der Benennung und Amtszeit	85
b) Das Kollegialprinzip	86
3. Aufgaben der Kommission und Instrumentarium	87

VI. Der Gerichtshof der Europäischen Union (Art. 19 EUV, Art. 251 ff. AEUV)	89
1. Aufgabe und Stellung des Gerichtshofs in der Unionsrechtsordnung	89
2. Zuständigkeitsverteilung zwischen EuGH und EuG	91
3. Zusammensetzung	92
4. Satzung und Verfahrensordnung	93
VII. Der Rechnungshof (Art. 285 ff. AEUV)	94
VIII. Die Europäische Zentralbank (EZB; Art. 282 ff. AEUV)	95
1. Das Europäische System der Zentralbanken (ESZB)	95
2. Ziele des ESZB	96
3. Die Organe des ESZB und die Rolle der nationalen Zentralbanken	96
4. Die Unabhängigkeit des ESZB	97
IX. Die Europäische Investitionsbank (Art. 308 f. AEUV)	98
X. Der Wirtschafts- und Sozialausschuss (Art. 301 ff. AEUV)	99
XI. Der Ausschuss der Regionen (Art. 305 ff. AEUV)	100
XII. Der Europäische Bürgerbeauftragte (Ombudsman) (Art. 228 AEUV)	101
§ 5. Die Rechtsquellen des europäischen Unionsrechts	103
I. Das Unionsprimärrecht	103
1. Die von den Mitgliedstaaten geschlossenen völkerrechtlichen Verträge zur Gründung und Ausgestaltung der Europäischen Union	103
2. Protokolle, Satzungen und Erklärungen	104
3. Die allgemeinen Rechtsgrundsätze	105
II. Exkurs: Völkerrechtliche Verträge der Union und völkerrechtliche Verträge der Mitgliedstaaten	106
III. Das Unionssekundärrecht	107
1. Verordnungen	108
2. Richtlinien	108
a) Umsetzungsverpflichtung	109
b) Wirkung einer Richtlinie vor der Umsetzung	109
c) Wirkung einer Richtlinie nach der Umsetzung: Das unionsrechtliche Gebot einer richtlinienkonformen Auslegung	110
d) Wirkung der Richtlinie bei Nichtumsetzung, bei nicht fristgerechter bzw. fehlerhafter Umsetzung	111
3. Beschlüsse	117
4. Stellungnahmen und Empfehlungen	118
5. Protokollerklärungen zu Sekundärrechtsakten	118
6. Mitteilungen	118
7. Leitlinien	119
8. Interinstitutionelle Vereinbarungen	120
IV. Die Normenhierarchie im europäischen Unionsrecht	120
V. Die Interpretation des Unionsrechts und die besondere Bedeutung der Aufgaben- und Zielbestimmungen	123
1. Die Auslegungsmethoden	123
a) Wortlautinterpretation	123
b) Historische Interpretation	124
c) Systematische Interpretation	124
d) Teleologische Interpretation	124
2. Auslegung in der Normenhierarchie	125

§ 6. Der Schutz der Grundrechte im Unionsrecht	127
I. Grundlagen des unionsrechtlichen Grundrechtsschutzes	127
1. Entwicklung	127
2. Die Europäische Grundrechtecharta	129
II. Der Anwendungsbereich der GRCh: Die Adressaten der Grundrechts-geltung	131
1. Unionsorgane	131
2. Mitgliedstaaten	131
3. Private	134
III. Grundrechtsberechtigte	134
IV. Funktionen und Reichweite des Grundrechtsschutzes	135
1. Grundrechte und Grundsätze	135
2. Grundrechtsfunktionen und Grundrechtskategorien	136
a) Abwehrrechte	136
b) Leistungs- und Teilhaberechte	138
c) Verfahrensrechte	138
d) Gleichheitsrechte	139
V. Grundrechtsstrukturen	141
1. Anwendungsbereich der GRCh	141
2. Schutzbereich	142
3. Eingriff	143
4. Rechtfertigung	143
a) Rechtsgrundlage	143
b) Wesensgehalt	144
c) Verhältnismäßigkeit	144
d) Sonstiges Primärrecht	146
§ 7. Die Funktionen der Unionsorgane	147
I. Vergleichbarkeit mit dem nationalen Gewaltenteilungsmodell?	147
II. Die Rechtsetzung	149
1. Die Beteiligung der Unionsorgane	149
2. Gesetzgebungsverfahren	150
a) Überblick	150
b) Die Wahl der richtigen Rechtsgrundlage und der Sonderfall der doppelten Rechtsgrundlage	152
c) Das ordentliche Gesetzgebungsverfahren (Art. 289 I, 294 AEUV)	155
d) Besondere Gesetzgebungsverfahren (Art. 289 II AEUV)	156
3. Rechtsakte mit Verordnungscharakter	157
a) Ermächtigungen im Primärrecht	157
b) Ermächtigungen im Sekundärrecht und ihr primärrechtlicher Rahmen	158
c) Delegierte Rechtsakte	158
d) Durchführungsrechtsakte	159
III. Der Vollzug des Unionsrechts	161
1. Institutioneller Rahmen	162
2. Der direkte Vollzug des Unionsrechts	164
a) Sachbereiche des eigenen Vollzugs	165
b) Der Sonderfall der Wettbewerbs- und Beihilfenaufsicht	166
c) Ausführung des Haushaltsplans und unionsinterne Verwaltung	167
3. Der indirekte Vollzug des Unionsrechts durch die Mitgliedstaaten	168
a) Grundlagen	168
b) Modifikation der Widerruf- und Rücknahmeverordnungen der §§ 48, 49 VwVfG	171
c) Nationale Bestandskraft- und Rechtskraftregeln	171

d) Modifikation der Anordnung des Sofortvollzugs durch nationale Behörden	173
e) Modifikation der Befugnisse der Gerichte im vorläufigen Rechtsschutz	174
f) Förderung der Kooperation der Verwaltungen der Mitgliedstaaten	175
IV. Die außervertragliche Haftung der Union und die Staatshaftung der Mitgliedstaaten für Verletzungen des Unionsrechts	176
1. Außervertragliche Haftung der Union für fehlerhaftes Verhalten	176
a) Anspruchsgrundlage	176
b) Anspruchsvoraussetzungen	176
c) Haftungsumfang	178
2. Die Haftung der Mitgliedstaaten für Verstöße gegen Unionsrecht	178
a) Herleitung	178
b) Anspruchsgegner	180
c) Anspruchsvoraussetzungen	180
d) Haftungsumfang	182
e) Umsetzung des Anspruchs im nationalen Recht	182
§ 8. Der Rechtsschutz im Recht der Europäischen Union	185
I. Das Rechtsschutzsystem der Europäischen Union	185
1. Umfassende Kompetenz des EuGH und des EuG	185
2. Verfahrensarten	186
3. Die dualistische Struktur des Rechtsschutzes im Unionsrecht	187
4. Effektiver Rechtsschutz und Rechtsschutzlücken?	188
II. Vertragsverletzungsverfahren (Art. 258–260 AEUV)	190
1. Zuständigkeit	190
2. Klageberechtigung	190
3. Klagegegner	191
4. Klagegegenstand	191
5. Vorverfahren	192
a) Bei einem Antrag der Kommission	192
b) Bei einem Antrag eines Mitgliedstaats	192
6. Rechtsschutzinteresse	193
7. Frist, Form und Inhalt des Urteils	193
8. Durchsetzung des Urteils	193
III. Nichtigkeitsklage (Art. 263 AEUV)	195
1. Zuständigkeit	195
2. Klagegegenstand	196
3. Passivlegitimation	198
4. Klageberechtigung	198
a) Die verschiedenen Gruppen der Klageberechtigten	198
b) Klageberechtigung der privilegierten Kläger	198
c) Klageberechtigung teilprivilegierter Kläger	198
d) Klageberechtigung nicht privilegierter Kläger	199
5. Prüfungsmaßstab und Klagegründe	202
6. Vorverfahren	203
7. Klagefrist und Klageform	203
8. Urteilswirkungen (Fehlerfolgen)	204
9. Rechtsmittel	205
10. Durchsetzung	205
IV. Untätigkeitsklage (Art. 265 AEUV)	206
1. Zuständigkeit	206
2. Klagegegenstand: Unterlassung eines Beschlusses	207
3. Passivlegitimation	207
4. Klageberechtigung	207

5. Vorverfahren und Frist	208
6. Wirkung des Urteils	208
V. Vorabentscheidungsverfahren (Art. 267 AEUV)	209
1. Zuständigkeit	210
2. Vorlageberechtigung: Der Begriff des Gerichts in Art. 267 AEUV	210
3. Vorlagegegenstand: Unionsrecht	211
4. Erforderlichkeit der Vorlage: Entscheidungserheblichkeit und „echter Rechtsstreit“	213
5. Form und nationales Verfahren	214
6. Fristen und Eilverfahren	214
7. Vorlageberechtigung und Vorlagepflicht	214
a) Vorlagepflicht nach Art. 267 III AEUV	215
b) Vorlagepflicht zur Feststellung der Ungültigkeit von Sekundärrecht ..	217
c) Ausnahmen von der Vorlagepflicht	218
8. Sanktionen bei einer Verletzung der Vorlagepflicht	220
9. Entscheidungswirkungen	221
a) Auslegungsentscheidungen	221
b) Ungültigerklärung	221
10. Verhältnis des Vorlageverfahrens zur Nichtigkeitsklage	222
VI. Amtshaftungsklage (Art. 268 iVm Art. 340 II, III AEUV)	223
1. Zuständigkeit	224
2. Aktivlegitimation	224
3. Passivlegitimation	224
4. Klagegegenstand	224
5. Klagefrist	225
VII. Erstattung von Gutachten (Art. 218 XI AEUV)	225
1. Zuständigkeit	225
2. Antragsberechtigung	225
3. Antragsgegenstand	225
VIII. Weitere Zuständigkeiten des Gerichtshofs und des Gerichts	226
IX. Vorläufiger Rechtsschutz im Unionsrecht	227
X. Durchsetzung und Vollstreckung von Urteilen	228
§ 9. Die Grundfreiheiten des Unionsrechts	229
I. Zielsetzung und Adressaten der Grundfreiheiten	229
1. Adressaten	229
2. Abgrenzung zu den Grundrechten	230
3. Entwicklungsoffenheit und Konvergenz der Grundfreiheiten	232
II. Zollunion und freier Warenverkehr (Art. 28–37 AEUV)	233
1. Das System der Zollunion	234
2. Der Warenbegriff	235
3. Zollgebiet, Zollverwaltung und Gemeinsamer Zolltarif	236
4. Das Verbot der Zölle und Abgaben gleicher Wirkung zwischen den Mitgliedstaaten (Art. 30 AEUV)	238
a) Verbot von Zöllen	238
b) Verbot der Abgaben gleicher Wirkung	238
c) Abgrenzung von den inländischen Abgabensystemen	239
d) Tatbestandsausnahmen, aber keine Rechtfertigungsmöglichkeit	240
III. Der freie Warenverkehr: Verbot mengenmäßiger Beschränkungen und Maßnahmen gleicher Wirkung (Art. 34–37 AEUV)	241
1. Das Verbot mengenmäßiger Beschränkungen sowie aller Maßnahmen gleicher Wirkung	242
a) Adressaten	242

b) Sachlicher Anwendungsbereich und Gewährleistungsgehalt der Verbote	243
2. Verengung des Tatbestands auf ein Diskriminierungsverbot für „bestimmte Verkaufsmodalitäten“: Die Keck-Rechtsprechung	246
3. Rechtfertigung mitgliedstaatlicher Einschränkungen	250
a) Geschriebene Rechtfertigungsgründe (Art. 36 AEUV)	250
b) Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe: Die „zwingenden Erfordernisse“ der Cassis-Formel	253
c) Schranken-Schranken	255
4. Verpflichtung zur Umformung staatlicher Handelsmonopole	257
IV. Die Freizügigkeit der Arbeitnehmer (Art. 45–48 AEUV)	258
1. Persönlicher Schutzbereich	258
2. Der Gewährleistungsgehalt der Arbeitnehmerfreizügigkeit	260
a) Inhalte der Arbeitnehmerfreizügigkeit	260
b) Reichweite der Gewährleistung: Diskriminierungs- und Beschränkungsverbot	261
3. Tatbestandsausnahme für die Beschäftigung in der öffentlichen Verwaltung (Art. 45 IV AEUV)	263
4. Rechtfertigung von Eingriffen	264
V. Die Niederlassungsfreiheit (Art. 49–55 AEUV)	266
1. Persönlicher Schutzbereich	266
2. Gewährleistungsgehalt der Niederlassungsfreiheit	267
a) Inhaltliche Reichweite	267
b) Diskriminierungs- oder Beschränkungsverbot	268
c) Das Problem der Inländerdiskriminierung	270
3. Ausnahmen für die Teilhabe an der Ausübung öffentlicher Gewalt (Art. 51 AEUV)	271
4. Rechtfertigung von Eingriffen	272
5. Harmonisierung oder gegenseitige Anerkennung	274
VI. Die Dienstleistungsfreiheit (Art. 56–62 AEUV)	275
1. Persönlicher Geltungsbereich	276
2. Sachlicher Anwendungsbereich	276
a) Definition	276
b) Erbringungsformen	277
c) Abgrenzung von anderen Grundfreiheiten	277
3. Reichweite des Gewährleistungsgehalts	278
a) Beschränkungsverbot	278
b) Diskriminierungsverbot	279
4. Ausnahme bei der Ausübung öffentlicher Gewalt	280
5. Rechtfertigungsgründe	281
6. Schranken-Schranken	282
7. Dienstleistungsmonopole	283
8. Sekundärrecht zum Abbau von Beschränkungen: Harmonisierung und gegenseitige Anerkennung	283
VII. Die Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs (Art. 63–66 AEUV)	284
1. Persönlicher Anwendungsbereich	285
2. Sachlicher Anwendungsbereich	285
3. Abgrenzung von anderen Grundfreiheiten	286
4. Gewährleistungsgehalt	287
5. Rechtfertigung von Einschränkungen	287
VIII. Die Unionsbürgerschaft (Art. 20–25 AEUV) und das allgemeine Diskriminierungsverbot (Art. 18 AEUV)	289
1. Die Unionsbürgerschaft	289
2. Der Umfang der Rechte aufgrund der Unionsbürgerschaft	290
a) Allgemeines Aufenthaltsrecht	290
b) Wahlrecht	293

c) Diplomatischer und konsularischer Schutz	294
d) Petitionsrecht und Europäische Bürgerinitiative	294
3. Das allgemeine Diskriminierungsverbot	295
 § 10. Politiken der Union – Überblick	297
I. Die allgemeine Rechtsangleichungskompetenz für den Binnenmarkt (Art. 114 AEUV)	297
1. Abgrenzung zwischen Art. 114 und 115 AEUV und zu anderen Kompetenznormen	298
2. Tatbestand und Verfahren des Art. 114 AEUV	300
II. Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) (Art. 38 ff. AEUV)	302
1. Sachlicher Anwendungsbereich	302
2. Ziele der GAP	302
3. Kompetenzen und Instrumente der GAP	303
III. Verkehrspolitik (Art. 90 ff. AEUV)	304
IV. Wettbewerbspolitik und Beihilfenaufsicht (Art. 101 ff. AEUV)	305
1. Art. 101, 102 f. AEUV	305
a) Das Kartellverbot (Art. 101 AEUV)	305
b) Das Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung (Art. 102 AEUV)	307
2. Sekundärrecht auf der Grundlage von Art. 103 AEUV	309
a) Die Fusionskontrollverordnung	309
b) Die Kartellverordnung	310
3. Öffentliche Unternehmen und Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (Art. 106 AEUV)	310
4. Beihilfenrecht und Beihilfenaufsicht (Art. 107 ff. AEUV)	312
a) Der Grundsatz des Beihilfenverbots	313
b) Tatbestandsvoraussetzungen des Art. 107 I AEUV	314
c) Rechtfertigungsgründe	317
d) Das Verfahren der Beihilfenaufsicht	317
e) Die Rechte der Beteiligten und ihre Klagebefugnis	320
V. Sozialpolitik (Art. 151 ff. AEUV) und Beschäftigungspolitik (Art. 145 ff. AEUV)	321
1. Sozialpolitik	321
2. Beschäftigungspolitik	322
VI. Verbraucherschutz (Art. 169 AEUV) und Gesundheitspolitik (Art. 168 AEUV)	323
1. Verbraucherschutz	323
2. Gesundheitspolitik	324
VII. Umweltpolitik (Art. 191 ff. AEUV) und Energiepolitik (Art. 194 AEUV)	325
1. Umweltpolitik	325
a) Reichweite der Kompetenz und Verfahren	326
b) Tätigkeitsfelder und Prinzipien der Unionsumweltpolitik	327
2. Energiepolitik	327
 § 11. Die Außenbeziehungen der Europäischen Union	331
I. Außenbeziehungen und Völkerrechtsfähigkeit der Union	331
II. Außenkompetenzen der Union	332
1. Außenwirkung der Zollunion	333
a) Der Gemeinsame Zolltarif	333
b) Rechtssetzungsbefugnis, Ertragshoheit, Verwaltungshoheit	334
c) Zollpräferenzen	335

2. Die Gemeinsame Handelspolitik	336
a) Die Bedeutung der Gemeinsamen Handelspolitik und die Wirkung von Handelsabkommen im Unionsrecht	336
b) Gegenstände der Gemeinsamen Handelspolitik	338
c) Organkompetenz	341
d) Handelspolitische Schutzmaßnahmen	342
e) Wirtschaftssanktionen und Embargos	342
f) Sondervorschriften für internationale Verkehrsabkommen	343
3. Entwicklungspolitische Abkommen und humanitäre Hilfe	344
4. Die Kompetenz zum Abschluss von Assoziationsabkommen	345
a) Assoziierungskompetenz und Wirkungen des Assoziationsrechts	346
b) Fallgruppen und Beispiele	347
5. Sonstige spezielle Außenkompetenzen	350
6. Die allgemeine Auffangnorm für die Außenkompetenzen der Union (Art. 216 AEUV)	352
a) Historische Entwicklung	352
b) Tatbestand des Art. 216 AEUV	354
c) Verhältnis zur Kompetenz der Mitgliedstaaten	355
7. Wirkungen und Verhältnis zu den völkerrechtlichen Abkommen der Mitgliedstaaten	356
a) Das Verhältnis zum Benelux-Abkommen	357
b) Die Grenzen der Fortgeltung von früheren Verträgen der Mitgliedstaaten	357
III. Das Verfahren beim Abschluss von völkerrechtlichen Abkommen	358
IV. Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP)	361
Sachverzeichnis	365